

# **Aus der Sitzung des Gemeinderats vom 21. Februar 2019**

## **Eigenkontrollverordnung – Kanalsanierung**

Nach der Eigenkontrollverordnung von Baden-Württemberg sind öffentliche Kanäle in 10 bzw. 15 Jahresabständen zu inspizieren. Im Jahr 2015 wurde der Ortsteil Engelswies und der Zuleitungssammler von Inzigkofen Richtung Sigmaringen untersucht, im Jahr 2016 erfolgte der Ortsteil Vilsingen. 2017 wurden die Kanäle im Ortsteil Inzigkofen befahren und untersucht, die Auswertung erfolgte 2018. Im Ortsteil Inzigkofen handelte sich dabei um über 15 km Kanäle der Baujahre 1965 bis 2009. Als Ergebnis stellte Dipl. Ing., Andreas Stauss vom Büro Kovacic Ingenieure in der Sitzung vor, dass in der Gesamtgemeinde für die Schadensklasse „sofortiger Handlungsbedarf“ Sanierungskosten von rund 300.000 € anfallen. Im kurzfristigen Handlungsbedarf, der im Laufe der nächsten Jahre sukzessive abgearbeitet werden soll, wurden Sanierungskosten von rund 1,25 Mio. € ermittelt. Für 2019 / 2020 ist geplant, die vordringlichsten Schäden in der Gesamtgemeinde grabenlos hauptsächlich mittels Schlauchreliningverfahren mit einem Aufwand von rund 300.000 € zu sanieren. Hierbei können ca. 1.000 m Kanal und ca. 50 Schächte grabenlos saniert werden. Die Maßnahme wird nun ausgeschrieben, der Ausführungszeitraum ist zwischen September 2019 bis April 2020 geplant.

## **Gewerbliche Glasfaser-Hausanschlüsse**

Innerhalb der „Breitbandgesellschaft Landkreis Sigmaringen“ (BLS), der auch die Gemeinde Inzigkofen angehört, wird für Glasfaser-Hausanschlüsse für Private eine Anschlusspauschale von 800 € netto, also 952 € brutto, verlangt. Die Kosten des Hausanschlusses fallen erst an, wenn das entsprechende Leerrohr mit Glasfaser bestückt ist und ein Telekommunikationsunternehmen Angebote für Telefonie, Internet usw. unterbreitet. Für Glasfaser-Hausanschlüsse für Gewerbetreibende legt jede Gemeinde individuell eine Anschlusspauschale fest. Der Gemeinderat beschloss folgende Regelung: Für gewerbliche Glasfaser-Hausanschlüsse wird in Anlehnung an andere Gemeinden der doppelte Hausanschlusspreis, 1.904 € brutto, festgesetzt für die Fälle, in denen gewerbliche Glasfaser-Hausanschlüsse im Zuge einer ohnehin geplanten Ausbaumaßnahme realisiert werden. Für den Fall, dass ein Gewerbebetrieb „außer der Reihe“ als Sonderwunsch ohne geplante Ausbaumaßnahme einen Glasfaseranschluss wünscht, gilt dieser Pauschalpreis nicht. Wenn die Herstellung eines gewerblichen Glasfaseranschlusses als Sonderwunsch ohne eine geplante Ausbaumaßnahme (also ohne weitere mögliche Anschlüsse) erfolgt, so wird spitz abgerechnet und der Antragsteller hat die Ausbaukosten voll zu tragen. Hierbei ist zu beachten, dass kein Anspruch auf Realisierung von Sonderwünschen besteht, sondern darüber der Gemeinderat im Einzelfall entscheidet. Wenn ein Gewerbebetrieb als Sonderwunsch einen gewerblichen Glasfaseranschluss beantragt und es können weitere Anschlussnehmer (privat oder gewerblich) im Zuge der Verlegung mit versorgt werden, so behält sich die Gemeinde vor, unter Abwägung des Kosten-/Nutzen-Verhältnisses eine individuelle Kostentragungsregelung als Einzelfallentscheidung zu treffen. Der Gemeinderat entscheidet in jedem Fall – insbesondere auch bei Sonderwünschen – ob, wo und wann Glasfaseranschlüsse verlegt werden. Diese Regelung gilt ab 1. März 2019.

## **Haushalt des Industrieparks Graf-Stauffenberg**

Der Gemeinderat stimmte dem Haushalt des Zweckverbandes „Interkommunaler Gewerbe- und Industriepark Graf-Stauffenberg“ (IGGS) in Sigmaringen zu, an dem die Gemeinde mit 10 % beteiligt ist. Bekanntlich hat der Zweckverband (ZV) rund 40,5 Hektar des ehemaligen Kasernenareals bereits gekauft, dort soll ein Gewerbe- und Industriegebiet entwickelt werden. Der Ergebnishaushalt 2018 wird mit einem voraussichtlichen ordentlichen Überschuss von 110.000 € abschließen. Dieser Überschuss resultiert aus der erhobenen Betriebskostenumlage, der nur geringe Aufwendungen gegenüber standen. Der Grundstückskaufvertrag mit der BIMA konnte im Herbst 2018 unterzeichnet werden. Die Zahlung des Kaufpreises erfolgt, jedoch anders als erwartet im ersten Quartal 2019, weshalb der Zweckverband erst nach Besitzübergang seine Tätigkeiten entsprechend der Verbandssatzung wahrnehmen wird. Der Überschuss aus dem Ergebnishaushalt wird der Rücklage des ordentlichen Ergebnisses zugeführt. Im Haushaltsjahr 2019 sind im Gesamtergebnishaushalt Erträge in Höhe von 790.750 € und Aufwendungen in Höhe von 890.750 € geplant. Zur Finanzierung der laufenden Aufwendungen ist eine Verwaltungs- und Betriebskostenumlage von insgesamt 420.750 € erforderlich. Auf die Gemeinde Inzigkofen entfällt gemäß ihrem Anteil von 10 % am ZV ein Anteil von ca. 42.000 €. Ebenfalls sind Miet- und Pachterträge in Höhe von 370.000 € geplant. Denn aktuell sind 29 Stellplätze und 19 Hallen/bzw. Gebäude-/Gebäudeteile vermietet. Auf der Aufwandsseite sind Zinsaufwendungen in Höhe von 100.000 €, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen von 713.750 € und sonstige ordentliche Aufwendungen von 76.000 € veranschlagt. Die Aufwendungen dienen der laufenden Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude, sowie die damit verbundenen Bewirtschaftungskosten für Wasser, Strom, Heizung und Versicherungen.

Im Haushaltsjahr 2019 wird der Grunderwerb von der BIMA zur Zahlung fällig. Hierfür und für weiteren Grunderwerb sind im Finanzhaushalt Mittel von rd. 925.000 € eingeplant. Zur Finanzierung des Grunderwerbs ist eine weitere Kreditermächtigung in Höhe von 964.000 € eingeplant, sodass keine Kapitalumlage erforderlich wird. Die Kreditermächtigung aus dem Jahr 2018 gilt für das Jahr 2019 weiter. Die kommenden Jahre sind geprägt durch die stückweise Erschließung des ehemaligen Kasernenareals mit Wasser und Abwasser. Ebenso stehen der Abriss nicht erhaltenswürdiger bzw. -fähiger Bausubstanz und die Vermarktung und Veräußerung der Grundstücke im Vordergrund. Bei der Vermarktung der Grundstücke und Gebäude könnte der Zweckverband auf die Erfahrungen der Wirtschaftsförderung Sigmaringen GmbH & Co. KG zurück. Für die Erschließung sind in den Jahren 2020 bis 2022 Auszahlungen in Höhe von jährlich 660.000 € eingeplant. Ebenso schlägt die jährliche Kredittilgung mit über 220.000 € zu buche. Auf der Einzahlungsseite geht man von Veräußerungserlösen in Höhe von jährlich 620.000 Euro aus. Zur Finanzierung werden neben den Grundstückserlösen entsprechende Kredite benötigt. Der Schuldenstand beläuft sich am Ende des Finanzplanungszeitraums, also Ende 2021 auf 5,8 Mio. €.

## **30.000 € Zuschuss für Bürgertreff Inzigkofen**

Das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg hat der Gemeinde Inzigkofen einen Zuschuss von 30.000 € für das Projekt „Bürgertreff Inzigkofen“

bewilligt. Bekanntlich soll der Bürgertreff im Erdgeschoß des ehemaligen Volksbankgebäudes gegenüber vom Rathaus eingerichtet werden. Die Gemeinde hatte den Zuschussantrag im Rahmen des Förderprogramms „Quartier 2020“ gestellt.

### **Leitungsverlegung der Netze BW in Vilsingen**

In der Lindenwasenstraße Vilsingen ist die teilweise Verkabelung einer Freileitung wegen EEG-Anmeldung geplant. Dafür wird von der neuen Umspannstation in der Öschlestraße ein Kabel entlang der B313 bis zur Lindenwasenstraße verlegt. Geplant ist die Maßnahme im Frühjahr. Die Verlegung findet im Grünstreifen neben dem Gehweg statt, in der Lindenwasenstraße dann im Gehweg. Die Gemeinde wird ein Leerrohr mit verlegen.

### **Neubau eines Schweinemaststalles auf dem Weinfeldhof auf Gemarkung Laiz**

Die Baurechtsbehörde der Kreisstadt Sigmaringen hat der Gemeinde Inzigkofen mitgeteilt, dass auf dem Flurstück Nr. 770, dem „Weinfeldhof“ auf Gemarkung Laiz östlich des Gewerbegebietes Buwiesen Inzigkofen, der Neubau eines Schweinemaststalles mit 1.080 Tieren geplant ist. Nach Fertigstellung sollen auf der Hofstelle insgesamt knapp 1.500 Tiere auf Bio-Basis gehalten werden. Außerdem wird auf dem Grundstück eine Strohbergehalle errichtet. Der Gemeinderat beschloss, die Baurechtsbehörde der Kreisstadt Sigmaringen um Überprüfung der zu erwartenden Emissionen in westlicher bzw. nordwestlicher Richtung zu den Wohnlagen des Ortsteils Inzigkofen und Richtung Golfplatz zu bitten sowie deren Auswirkungen mitzuteilen.